

Psalm 68

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Des Chormeisters, von Dawid, ein Harfenlied, ein Gesang.

² Gott steht auf, seine Feinde zerstieben, seine Hasser entfliehen vor seinem Angesicht.

³ Wie Rauch verweht, da es weht, wie Wachs angesichts des Feuers zerfließt, schwinden die Frevler angesichts Gottes,

⁴ die Bewährten aber freun sich, ergötzen sich vorm Angesicht Gottes, entzücken sich in der Freude.

⁵ Singet Gotte zu, harfet seinem Namen, tragts empor ihm, der auf Dunkelwolken reitet, mit »Hie Er! ist sein Name«, jubiliert ihm vorm Angesicht,

⁶ dem Vater der Waisen, dem Anwalt der Witwen, Gott im Haggai seines Heiligtums!

⁷ Gott setzt die Vereinsamten wieder in Hausstand, führt die Gefesselten heraus zu Gedeihen, jedoch die Störrigen müssen wohnen im Kahland. -

⁸ Gott, als einher vor deinem Volke du fuhrst, als du durch die Einöde schrittest, / Empor! /

⁹ schütterte die Erde, auch die Himmel troffen angesichts Gottes - dies ist ein Sinai! - , angesichts Gottes, des Gottes Jisraels.

¹⁰ Einen Regen der Freigebigkeit schwingst nieder du, Gott, dein Eigentum, das erschöpfte, du selber richtest es auf,

¹¹ dein Rudel, sie werden drin seßhaft, in deiner Güte richtest du her für den Gebeugten, o Gott!

¹² Mein Herr gibt den Spruch aus - der Heroldinnen groß ist die Schar - :

¹³ »Die Könige der Scharen, sie müssen entflattern, entflattern, aber die Anmutige des Hauses, verteilen darf sie die Beute

¹⁴ - wollt liegen ihr zwischen den Hürden?! - , Taubenflügel, silberüberspannt, Gefieder dran aus grüngelbem Feinerz.

- ¹⁵ Wann der Gewaltige die Könige drin zerspreitet, schneeig wirds auf dem
\"Schattenbühl\".«
- ¹⁶ Ein gottmächtiger Berg, Baschans Berg, ein vielgiebliger Berg, Baschans Berg!
- ¹⁷ Warum beschielet ihr, gieblige Berge, den Berg, den Gott sich zum Sitze begehrt
hat? einwohnen auch wird ER da in die Dauer!
- ¹⁸ Gottes Reiterei sind Myriaden, Tausendschaften im Wechselzug, mein Herr unter
ihnen: der Sinai im Heiligtum! -
- ¹⁹ Aufgestiegen bist du zur Höhe, hast Gefangne gefangen, Gaben genommen an
Menschen, und sinds Störrige auch, um nun einzuwohnen: »Hie Er! Gott!«
- ²⁰ Gesegnet mein Herr! Tagtäglich lädt er sichs für uns auf, die Gottheit ist unsre
Befreiung! / Empor! /
- ²¹ Die Gottheit ist für uns, Gottheit der Befreiungstaten, bei IHM, unserm Herrn, kann
man dem Tod auch entfahren.
- ²² Wohl, Gott zerrüttet das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der in
seinen Verschuldungen sich ergeht.
- ²³ Mein Herr hat gesprochen: »Aus Baschan hole ich zurück, hole zurück aus den
Strudeln des Meers,
- ²⁴ damit deinen Fuß du rüttelst im Blut, die Zunge deiner Hunde ihre Gebühr von den
Feinden habe.«
- ²⁵ Sie sehn deine Gänge an, Gott, meiner Gottheit, meines Königs Gänge ins
Heiligtum:
- ²⁶ voran Sänger, hinterher Saitenspieler, inmitten paukenschlagender Jungfraun.
- ²⁷ - Segnet in Weihversammlungen Gott, meinen Herrn, ihr aus Jissraels Quell! -
- ²⁸ Dort ist Benjamin, der Jüngste, der sie befehligt: die Fürsten Jehudas, ihr
Kriegslärm, die Fürsten Sbulums, die Fürsten Naftalis.
- ²⁹ - Entboten hat dein Gott deine Macht! - Erhalte in Macht, Gott, was du an uns
wirktest,
- ³⁰ von deiner Halle über Jerusalem hin! Zoll sollen Könige darbringen dir.

³¹ Beschilt das Getier im Rohr, die Horde der Stierrecken unter den Völkerkälbern, was um Silberbarren einhertrampft! - Er zersprüht die Völker, die Lust haben an Schlachten!

³² Herbeilaufen werden aus Ägypten die Bronzegeschmückten, Äthiopien wird seine Hände Gott zueilen lassen.

³³ Königreiche der Erde, singt Gotte zu, harfet meinem Herrn! / Empor! /

³⁴ Ihm, der durch die Himmel des Urhimmels reitet! Da, er gibt seine Stimme aus, Stimme der Macht!

³⁵ Übergebt die Macht Gott! Über Jissrael seine Hoheit, seine Macht in den Lüften!

³⁶ - Furchtbar du aus deinen Heiligtumen, Gott, Gottheit Jissraels! - Er gibt dem Volke Macht und Kernfestigkeit: gesegnet sei Gott!